



**Practice your
avalanche rescue skills...**

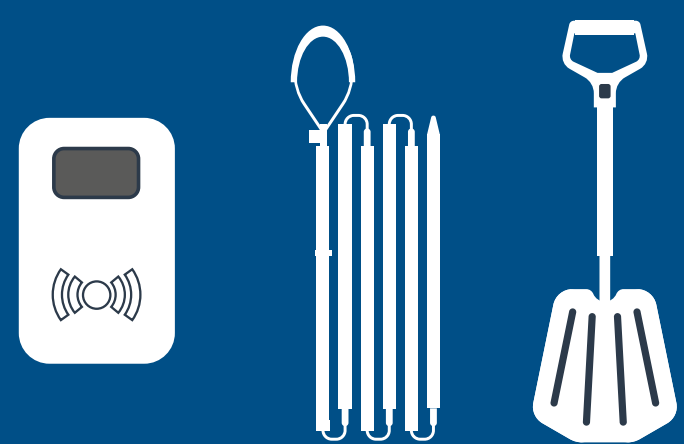
www.avalanche-training-center.ch

IF YOU DON'T KNOW, DON'T GO!

➡️ LAWINEN SIND GEFÄHRLICH!

- Bereits relativ kleine Lawinen können Personen schwer verletzen oder töten.
- Die Überlebenschance in einer Lawine liegt bei

15 Min	30 Min	60 Min
90%	45%	10%
- Bevor du ins Gelände gehst... besuche regelmässig einen Safety Workshop, damit du das Lawinenrisiko richtig einzuschätzen lernst!



➡️ Jeder in deiner Gruppe hat eine komplette Notfallausrüstung ➡️ **LVS, Sonde und Schaufel** und beherrscht deren Handhabung



- ➡️ Studiere den Lawinenreport und den Wetterbericht
- ➡️ Achte auf Wald- und Wildschutzzonen

Trainiere die Handhabung deines LVS am ATC Avalanche Training Center vom Alpengasthof Praxmar. ➡️ praxmar.at

➡️ Das ATC ist für alle frei & kostenlos zugänglich!

ALPENGASTHOF
PRAXMAR



ATC AVALANCHE TRAINING CENTER - BEDIENUNGSANLEITUNG

Das **Avalanche Training Center ATC** ist eine stationäre Anlage zur Übung der Lawinenverschütteten-Suche mit LVS-Geräten und Lawinensonden. Die Sender, welche im Suchfeld vergraben sind, senden die gleichen Signale wie ein LVS. An der Steuerzentrale können die ferngesteuerten Sender per Zufallsprinzip (Übungs-Modus) oder manuell (Experten-Modus) aktiviert werden. Mit diesen Möglichkeiten lassen sich einfache und komplexe Verschüttungsszenarien, insbesondere Mehrfachverschüttungen, trainieren.

Im Übungs-Modus wird nach dem Zufallsprinzip die eingestellte Anzahl Sender aktiviert und die Uhr wird gestartet. Drei aufeinanderfolgende Sondentreffer im Sekundentakt auf der Tastfläche des Senders wird an der Steuerzentrale angezeigt und akustisch bestätigt. Die in einer Übung aktivierten Sender bleiben unabhängig von einem Sondentreffer bis zum Übungsende aktiviert. Dies entspricht einer realistischen Situation. Zudem ist eine Markierung nach der Punktortung des Senders mit den meisten LVS-Geräten möglich. Wenn alle aktivierten Sender mit der Lawinensonde ordnungsgemäss getroffen sind oder wenn die Zeit abgelaufen ist, folgt für das Übungsende eine akustische Bestätigung. Anschliessend wird die benötigte Suchzeit von jedem Sender angezeigt.

I. STARTEN DER ANLAGE (STARTING UP)

```
Waking up...  
Time      :00m 35s
```

Durch Drücken der Taste **START / STOP** wird die Anlage innerhalb von 35 Sekunden aufgeweckt.

```
Searching-> 5  
1 2 3 4 5
```

Anschliessend wird eine automatische Suche der Sender durchgeführt.

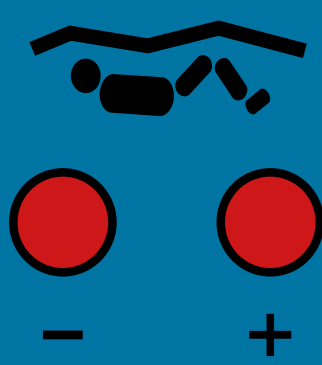
```
Search complete  
1 2 3 4 5 6 7 8
```

Alle gefundenen Sender werden angezeigt. Nur die gefundenen Sender werden für den Übungs-Modus und Experten-Modus in die Übung miteinbezogen.

```
Victims: 0  
Time    :10m 00s
```

Anschliessend befindet sich die Anlage im Übungs-Modus.

2. VORBEREITUNG



Anzahl der Sender wählen, maximal 5 Sender.



Suchzeit einstellen, maximal 20 Minuten.

```
Victims: 3  
Time    :11m 00s
```

3. START

START/STOP



```
Starting.....
```

Durch Drücken der Taste **START / STOP** wird die Übung gestartet. Die Anlage aktiviert nach dem Zufallsprinzip die eingestellte Anzahl Sender und startet die Uhr. Die Suche mit dem LVS und der Lawinensonde beginnt. Die Übung kann jederzeit durch Drücken der Taste **START / STOP** abgebrochen werden. Alle aktivierten Sender werden dabei automatisch deaktiviert.

4. ÜBUNG LÄUFT

```
Victims: 2  
Time : 10m 38s
```

In der oberen Zeile der Anzeige wird die Anzahl der noch zu suchenden Sender und in der unteren Zeile die verbleibende Suchzeit angezeigt

5. SONDENTREFFER

```
Victims: 1  
Time : 07m 46s
```

Die ferngesteuerten Sender verfügen über eine automatische Sondentreffer-Signalisierung. Drei aufeinanderfolgende Sondentreffer im Sekundentakt auf der Tastfläche des Senders wird an der Steuerzentrale angezeigt und akustisch bestätigt. In der oberen Zeile der Anzeige wird die Anzahl der Sender nach einem Sondentreffer jeweils um 1 reduziert.

6. ÜBUNGSENDE

```
Stopping.....
```

Wenn alle aktivierten Sender mit der Lawinensonde ordnungsgemäss getroffen sind, oder die Zeit abgelaufen ist, folgt für das Übungsende eine akustische Bestätigung.

7. SUCHZEITEN

```
Search time used  
Vict : 1 05m 37s
```

Wenn alle aktivierten Sender mit der Lawinensonde ordnungsgemäss getroffen sind, oder die Zeit abgelaufen ist, werden die Suchzeiten jedes einzelnen Senders angezeigt. Mit den Tasten – **VICTIMS** und + **VICTIMS** wird zwischen den Suchzeiten durchgeblättert, alle anderen Tasten führen zurück in die Ausgangslage (Übungs-Modus). Nach Abbruch einer Übung durch Drücken der Taste **START / STOP** erfolgt keine Anzeige der Suchzeiten. Wird während 60 Sekunden keine Taste betätigt, wechselt die Anzeige ebenfalls zurück in die Ausgangslage (Übungs-Modus).

8. SCHLAF-MODUS

```
Going to sleep
```

Wird während 30 Minuten keine Taste betätigt, wechseln die Steuerzentrale sowie die Sender in den Schlaf-Modus. Ein manuelles Abschalten ist nicht erforderlich. Durch Drücken jeder beliebigen Taste wird die Anlage innerhalb von 35 Sekunden wieder aufgeweckt.

* SUCHSTRATEGIE BEI EINER EINFACHVERSCHÜTTUNG MIT EINEM 3-ANTENNEN LVS MIT MARKIERFUNKTION

LAWINEN SIND GEFÄHRLICH!

Bereits relativ kleine Lawinen können Personen schwer verletzen oder töten. Rund 90% der Verschütteten haben ihre Lawine selbst ausgelöst.

Generelle Massnahmen zur Risikoreduktion:

- Sich über die Wetter- und Lawinensituation informieren, Tourenplanung!
- LVS auf SENDEN, Lawinensonde und -schaufel mitnehmen
- Laufende Neubeurteilung: Wetter, Schnee, Gelände, Mensch, Zeitplan
- Schlüsselstellen und extrem steile Hänge einzeln befahren

LAWINENUNFALL

Verhalten der Erfassten

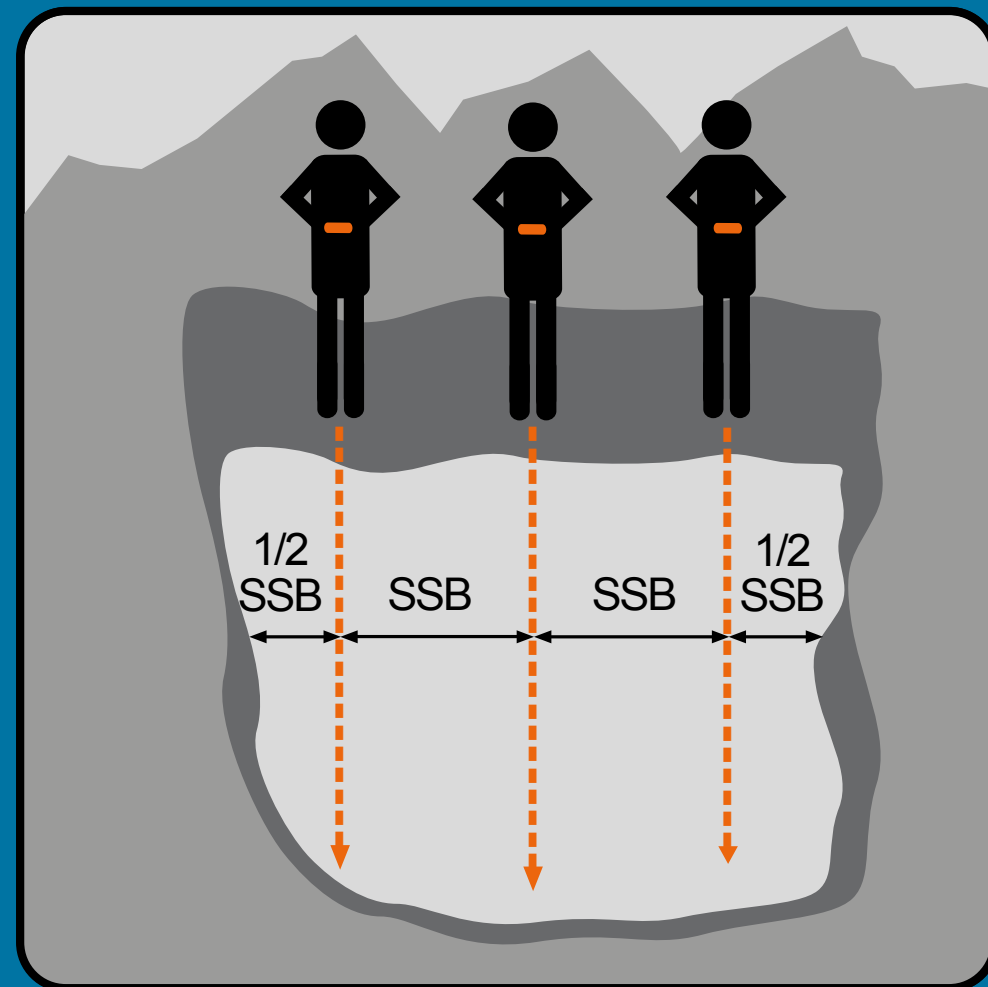
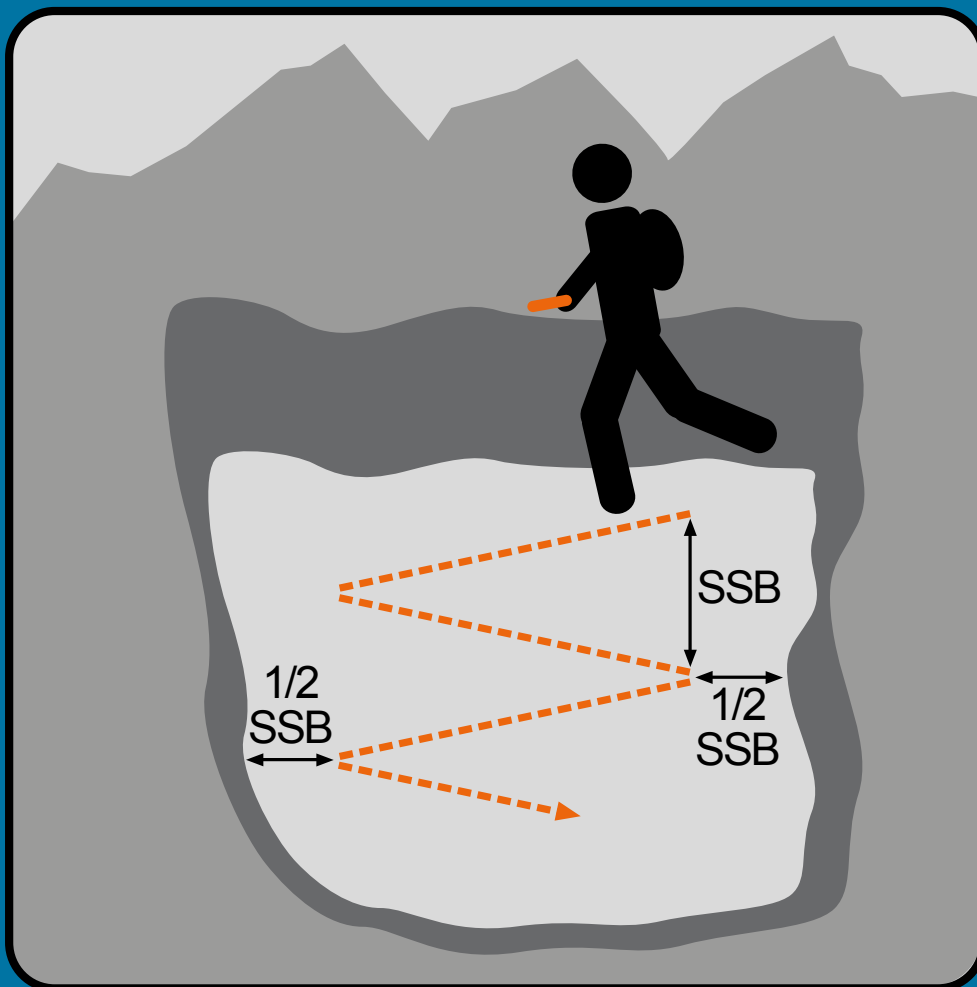
Versuchen, der Lawine zu entkommen, Skistöcke loslassen. Falls Lawinenairbag vorhanden, diesen auslösen. Solange der Schnee fließt, versuchen, sich mit voller Kraft an der Oberfläche zu halten. Kurz vor Stillstand Hände vors Gesicht und versuchen Atemwege möglichst frei zu halten.

Verhalten der Nichterfassten

- Lawinenniedergang und Erfasste (Verschwindepunkt) genau beobachten
- Übersicht gewinnen - nachdenken - handeln; eigene Sicherheit beurteilen, Folgeunfälle vermeiden
- Alarmierung: Telefon, Funk (falls keine Verbindung später alarmieren)

Die Gruppe bereitet die Sonden und Schaufeln vor. Wenn du alleine bist, erst nach abgeschlossener Feinsuche, Sonde und Schaufel herausnehmen und zusammensetzen.

1. SIGNALSUCHE



Primärsuchbereich festlegen (in Fließrichtung unterhalb des Verschwindepunktes).

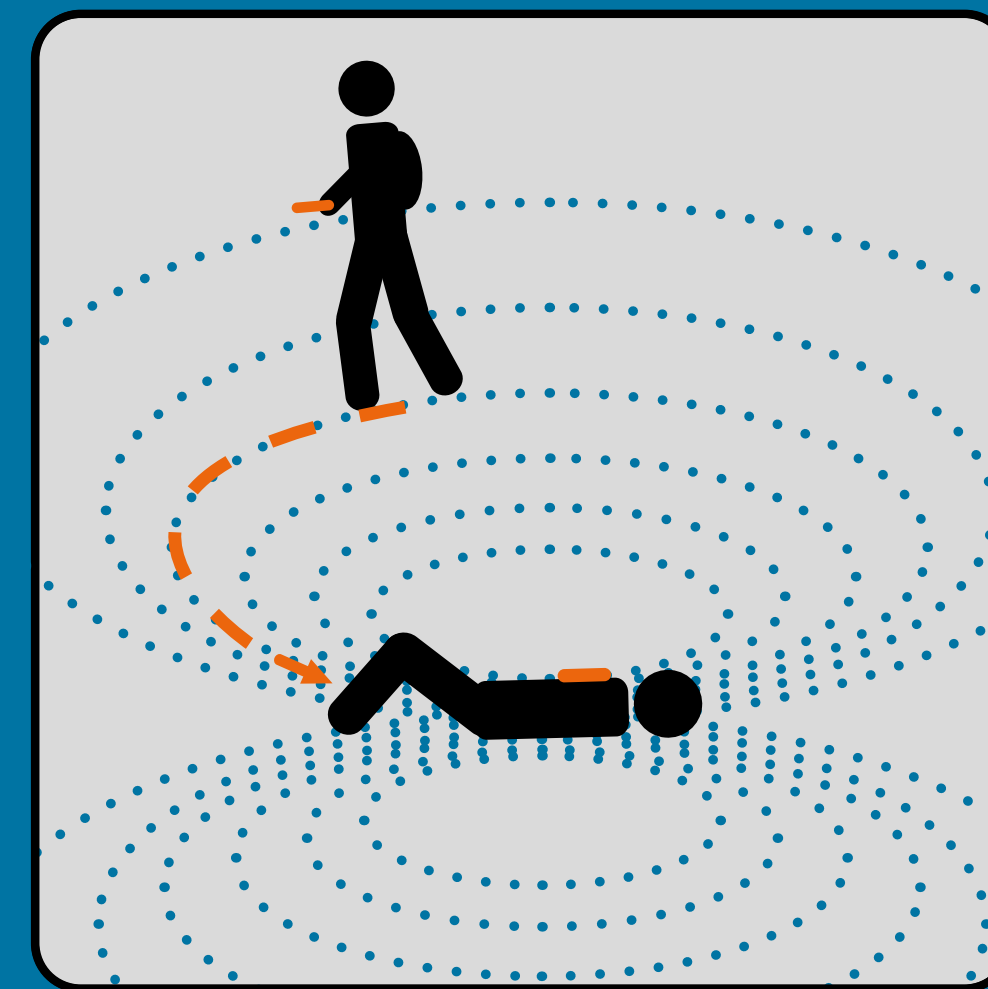
Nicht benötigte LVS ausschalten!

Den Lawinenkegel mit Auge und Ohr absuchen, zeitgleich mit der Signalsuche beginnen!

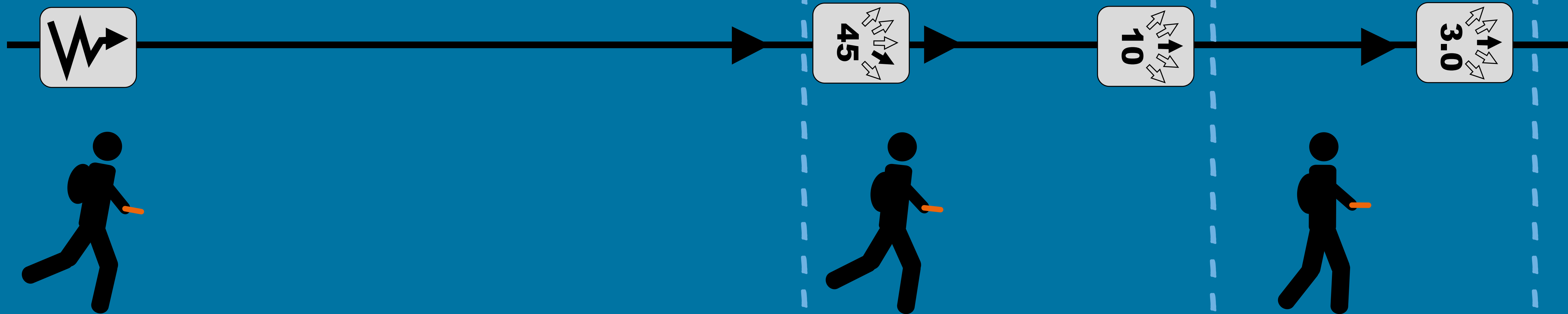
Bei mehreren Rettern wird der Lawinenkegel parallel abgesucht.

Die Suchstreifenbreite (SSB) wird von der Empfangsleistung des LVS bestimmt. (Siehe Aufdruck Geräterückseite)

2. GROBSUCHE



Den ersten Signalempfang mit einem Ski-stock markieren. Dem Richtungspfeil auf dem Display folgen. Kleiner werdende Entfernungsangaben zeigen an, dass du dich auf den Feldlinien dem Verschütteten nähert.



GESCHWINDIGKEIT

3. FEINSUCHE



Auf Kniehöhe einkreuzen und das LVS dabei nicht drehen. Ort mit dem kleinsten Wert markieren.

Erst jetzt Sonde und Schaufel herausnehmen und zusammensetzen.

4. PUNKTSUCHE



Beginn direkt bei der Markierung. Sondiere im Abstand von 25cm systematisch spiral- oder rechtwinklig von innen nach aussen. Sonde immer mit beiden Händen halten. Nach erfolgreicher Punktsuche die LVS-Markierfunktion anwenden.

Tipp:

- Immer im 90° Winkel zur Schneeoberfläche sondieren
- Nach einem Treffer Sonde stecken lassen

5. AUSGRABEN



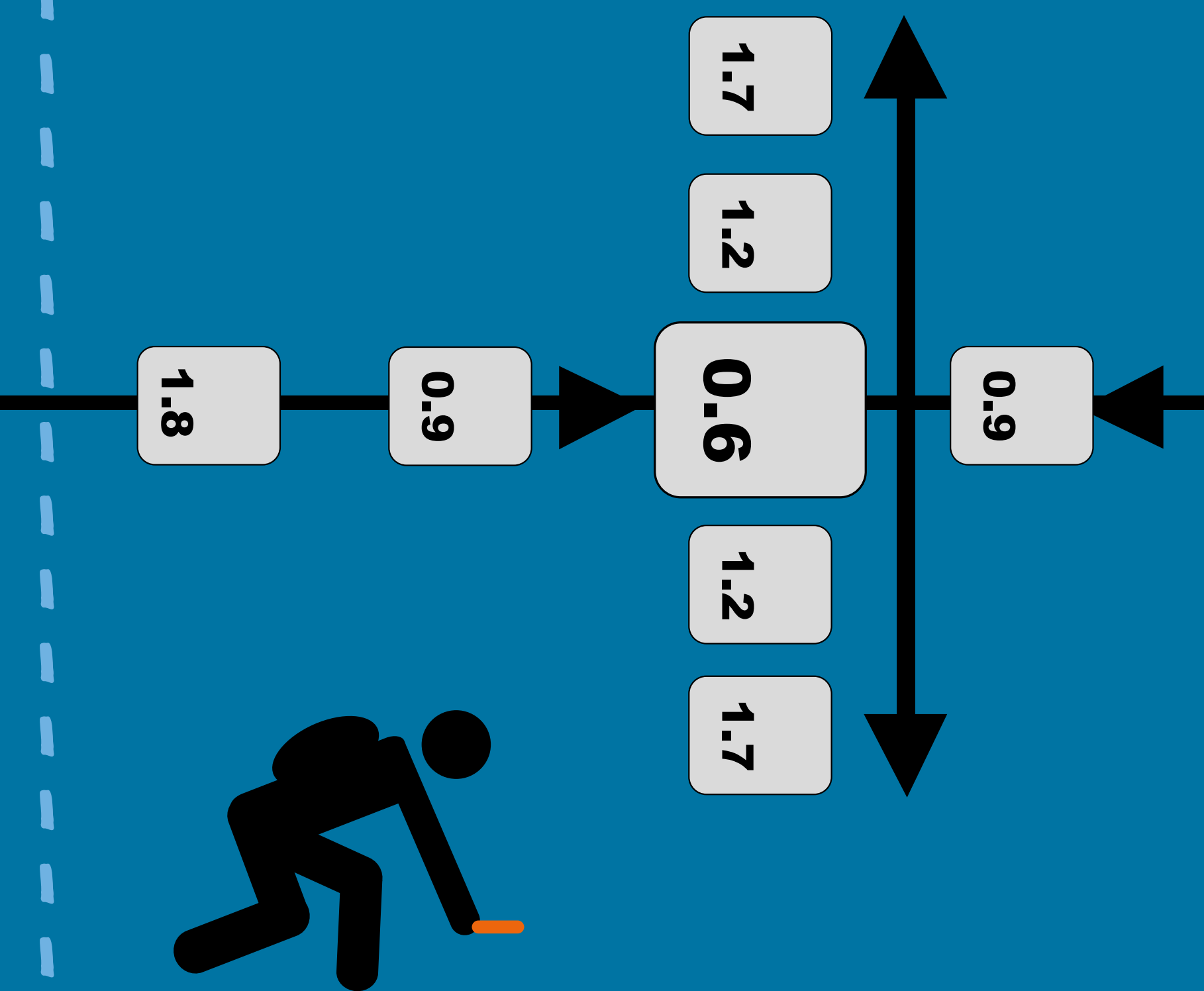
Bei einem Retter:

die Verschüttungstiefe an der Sonde ablesen, bei flachem Gelände diesen Wert 2x und bei mässig bis steilem Gelände 1x hangabwärts gehen und U-förmig beginnen.

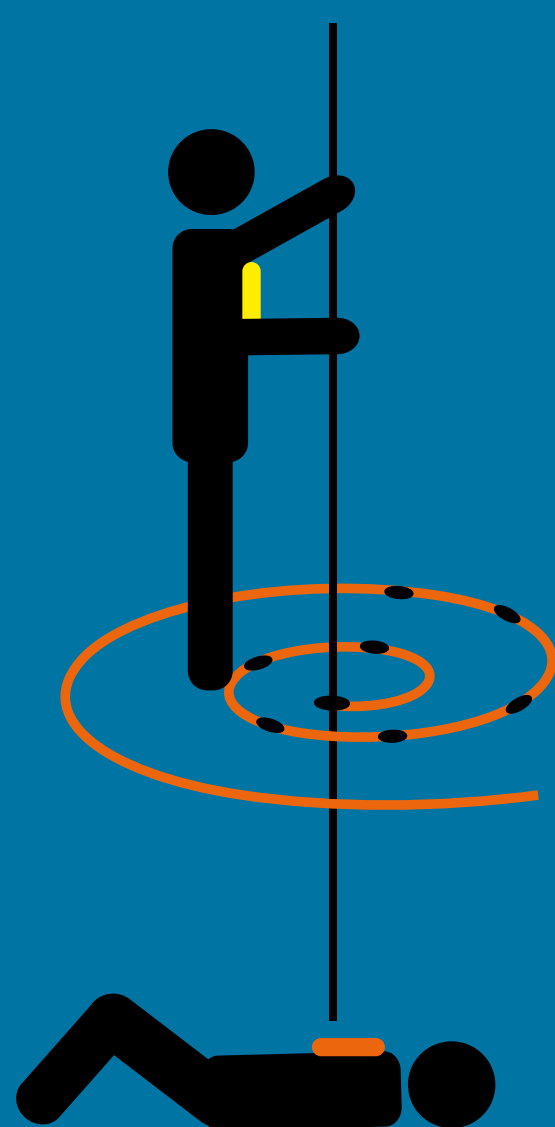
Ab zwei Rettern:

Förderbandtechnik anwenden.

So rasch als möglich Kopf und Brust freilegen, Atemwege freimachen, Kontrolle ob Atemhöhle vorhanden (Atemwege voll mit Schnee = keine Atemhöhle)



GENAUIGKEIT



* * SUCHSTRATEGIE BEI EINER MEHRFACHVERSCHÜTTUNG MIT EINEM 3-ANTENNEN LVS MIT MARKIERFUNKTION

Markierfunktion anwenden, wenn Punkt 1 bis 4 abgeschlossen ist, bei einem Retter anschliessend Punkt 5 anwenden und bei mehreren Rettern die Suche wie folgt fortsetzen:

- a) mit Punkt 1, sofern keine weiteren Verschütteten angezeigt werden bzw. keine im Empfangsbereich sind
- b) mit Punkt 2, wenn weitere Verschüttete angezeigt werden bzw. weitere im Empfangsbereich sind

ALARMIERUNG

Telefon (Anruf oder SMS) / App
Alpinnotruf: 140
Rettung: 144
Internationaler Notruf: 112

UNFALLMELDUNG

- Wo** ist der Unfallort?
Wer meldet (Name, Telefonnummer Standort)?
Was ist geschehen?
Wann ist der Unfall geschehen?
Wie viele Personen sind ganz verschüttet, Helfer?
Wetter am Unfallort?

ERSTE HILFE

LVS-Gerät des Gefundenen ausschalten (falls noch weitere Personen gesucht werden müssen)

- Nach BLS (Basic Life Support)
- Sind keine Vitalzeichen vorhanden, muss sofort reanimiert werden
- Schutz vor weiterer Auskühlung
- Intensive Überwachung und Betreuung



WICHTIG

Nur mit einer vollständigen Notfallausrüstung hast du eine Chance, deine Freunde lebend aus einer Lawine zu bergen.

LVS + Schaufel + Sonde = ca. 10 min.

LVS + Schaufel = ca. 25 min.

LVS = ca. 1 - 2 h



STÖREINFLÜSSE

LVS-Geräte sind extrem empfindlich in Bezug auf elektrische und magnetische Störquellen. Wir empfehlen deshalb, im SEARCH Modus möglichst grosse Abstände von elektronischen Geräten wie Mobiltelefone, Funkgeräte, Stirnlampen, Action Camcorder, etc. einzuhalten.